

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Montag den 30. Juni 1845.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. — Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. — Medaillen-Verleihungen. — Erlaubniß zur Annahme einer fremden Verdienstmedaille. — Dienstaufsichten. —

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. — Des Justizministeriums, das Ergebnis der Prüfungsprüfung der Rechtsandidaten betreffend. — Die Ernennung des Rechtspracticanten und Schriftverfassers J. Büchle zu Stausen zum Advocaten und Procurator betreffend. — Das Erlöschen der dem Rechtspracticanten St. E. Fuchs bei den Obergerichten in Mannheim verliehen gewesenen Advocatur und Procuratur betreffend. — Des Ministeriums des Innern, Staatsgenehmigung zu den Stiftungen J. J. D. D. des Herzogs Victor von Ratibor und Höchst Dessen Gemahlin A m a l i e, geborenen Prinzessin von Fürstenberg, so wie eines Ungenannten in das Carlstrankenhaus zu Donaueschingen betr. — Die Erhebung des Gymnasiums zu W e r t h e i m zu einem Lyceum betreffend. — Die Verwendung der für gemeinnützige Zwecke vorbehaltenen Gelder der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft betr. — Das Ergebnis der Prüfung der Candidaten der Medicin, der Chirurgie und der Geburtshilfe betr. — Das Ergebnis der Staatsprüfung der Pharmaceuten betr. — Des Finanzministeriums, Ergebnis der Staatsprüfung im Baufache betr. — Diensterledigungen. — Todesfälle. — Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht,
unter dem 17. Juni d. J.

dem Dr. Rieken in Brüssel, Leibarzt Seiner Majestät des Königs der Belgier, und
dem Dr. Med. G y m a n s in Antwerpen, das Ritterkreuz, und

unter dem 18. Juni d. J.

dem bisherigen bevollmächtigten Minister Seiner Majestät des Königs der Franzosen an
Allerhöchsthrem Hofe, Marquis von C y r a g u e s, das Großkreuz des Ordens vom
Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 4. Juni d. J.

dem evangelischen Stadtdecan Winterwerber in Mannheim die allergnädigste Erlaubniß
ertheilt, das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach
verliehene Ritterkreuz erster Classe des Hausordens der Wachsamkeit, oder vom weißen Falken an-
zunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 20. Juni d. J.
dem Münzrathe Kachel die allergnädigste Erlaubniß erteilt, das ihm von Seiner Majestät
dem Könige von Bayern verliehene Ritterkreuz des Ordens vom heiligen Michael anzunehmen und
zu tragen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 14. Juni d. J.
dem Bürgermeister Löhle von Bonndorf, Amts Ueberlingen, in Anerkennung seiner lang-
jährigen musterhaften Dienstführung, so wie
dem Altbürgermeister Ehrenmann von Deisendorf, Amts Ueberlingen, in Berücksichtigung
seiner langjährigen musterhaften Dienstführung,
die silberne Civilverdienstmedaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Verdienstmedaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 20. Juni d. J.
dem Bildhauer Franz Glänz in Freiburg die allergnädigste Erlaubniß erteilt, die ihm
von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach verliehene silberne
Civilverdienstmedaille anzunehmen und zu tragen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,
unter dem 11. Juni d. J.
den Rechtspracticanten Theodor Munkel von Heidelberg, zum Assessor bei der Hofdomänen-
kammer zu ernennen;
den Amtsrevisor Ott in Stockach nach Pfullendorf,
den Amtsrevisor Rothmund in Billingen nach Stockach,
den Amtsrevisor Gantner in Ettenheim nach Billingen, und
den Revisor Franz Xaver Stroh bei dem katholischen Oberkirchenrathe, zu der Oberrevision
des Ministeriums des Innern, unter Verleihung des Charakters als Oberrevisor, zu versetzen;
dem Professor extraordinarius Dr. Zacharia von Lingenthal zu Heidelberg die unter-
thänigst nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Staatsdienste allergnädigst zu erteilen;

den Bezirksförster von St. Leon, Warkönig, auf die Bezirksforstei Steinbach,
 " " von Rippenheim, Metzger, auf die Bezirksforstei Sulzfeld,
 " " von Hüfingen, Cron, auf die Bezirksforstei St. Leon
 " " von Mößkirch, August von Seldenek, auf die Bezirksforstei Rippenheim,

zu verjegen;

dem Obergemeinderath Winter zu Hornberg, die erledigte Obergemeinderath Emmendingen,

dem Obergemeinderath Sido zu Bonndorf, die Obergemeinderath Staufeu,

dem Revisor Montanus bei der Steuerdirection, die Obergemeinderath Bonndorf,

dem Obergemeinderath Knauß zu Bühl, die Obergemeinderath Offenburg,

dem Obergemeinderath und Domänenverwalter Hummel zu St. Blasien, die Obergemeinderath Bühl zu übertragen;

den Dienstverweser der Obergemeinderath Thiengen, Cameralpracticanten Sibert, zum Obergemeinderath daselbst;

den Dienstverweser der Obergemeinderath Emmendingen, Cameralassistenten Hesslöhl, zum Obergemeinderath und Domänenverwalter in St. Blasien, endlich

den Dienstverweser der Obergemeinderath Staufeu, Cameralpracticanten Seuffert, zum Revisor bei der Steuerdirection zu ernennen;

die katholische Pfarrei Leisferdingen, Amts Blumenfeld, dem Pfarrverweser Carl Kiegger in Bonndorf,

die evangelische Pfarrei Graben, Landdecanats Karlsruhe, dem Pfarrverweser, Pfarrer Gustav Crece lius zu Dpsingen, und

die evangelische Pfarrei Denzlingen, Decanats Emmendingen, dem Diaconus Rupp in Espingen zu übertragen;

der Präsentation der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft des Pfarrers Ignaz Klenker zu Ebanheim, auf die katholische Pfarrei Röhrenbach, Amts Heiligenberg,

der Präsentation der gräflich von Langenstein'schen Grundherrschaft des Pfarrers Joseph Merk zu Wyhl, auf die katholische Pfarrei Sickingen, und

der Präsentation der freiherrlich von Bodmann'schen Grundherrschaft des Vicars Georg Auer zu Stockach, auf die katholische Pfarrei Wahlwies,

die Staatsgenehmigung zu ertheilen;

unter dem 21. Juni d. J.

den Universitätsamtmann Löwig in Heidelberg zum Hofgerichtsrath des Hofgerichts des Unterrheinkreises,

den Assessor Rüsslin bei der Direction der Forstdomänen und Bergwerke, zum Assessor desselben Hofgerichts;

den Amtsassessor Fecht in Gernsbach, zum Assessor des Hofgerichts des Mittelrheinkreises;

den Amtsassessor Schenk in Heidelberg, zum Assessor des Hofgerichts des Seckreises, sodann die Hofgerichtsassessoren Stempf und Benkieser zu Hofgerichtsräthen zu ernennen;

dem Professor Wilhelm Eisenlohr zu Karlsruhe, den Hofraths-Character zu verleihen;

den Lyceumsdirector, Hofrath Dr. Föblich zu Wertheim, zum Geheimen-Hofrath —
 den Professor Platz daselbst zum Hofrath,
 den Lyceumsdirector Schmeisser in Freiburg, zum geistlichen Rath, und
 den Professor Feldbauseh in Heidelberg, zum Hofrath — zu ernennen;
 die katholische Pfarrei Waltau, Landamts Freiburg, dem Pfarrverweser Benedict Stückler
 zu Dürheim, und
 die erledigte dritte Caplaneistelle zu Waldkirch, dem Priester Franz Joseph Bollinger
 von Ebringen zu übertragen; endlich
 der durch das erzbischöfliche Domcapitel zu Freiburg erfolgten Ernennung des Beneficiaten
 Johann Evangelist Schmidt zum Domcaplan an der Metropolitankirche, die allerhöchst landes-
 herrliche Genehmigung zu erteilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

(Das Ergebniß der Frühjahrsprüfung der Rechtscandidateu betreffend).

Von vierundzwanzig Rechtscandidateu, welche sich zur letzten Frühjahrsprüfung eingefunden
 haben, sind durch Beschluß des großherzoglichen Justizministeriums vom heutigen Nr. 3316
 folgende sechszehn unter die Zahl der Rechtspracticanten aufgenommen worden:

Julius Jolly von Mannheim,
 Abraham Straus von Lauberbischofsheim,
 Richard Schneider von Ettenheim,
 Joseph Eble von Waldkirch,
 Friedrich von Preen von Carlsruhe,
 Gustav Kärcher von Carlsruhe,
 Wilhelm Kapferer von Freiburg,
 Alexander Hug von Freiburg,
 Otto von Vincenti von Carlsruhe,
 Gustav Babo von Seckenheim,
 Franz Rolle von Constanz,
 Berthold Haß von Gamshurst.
 Carl Jakobi von Carlsruhe,
 Franz Joseph Bils von Carlsruhe,
 Hector von Günderrode von Mosbach,
 Gustav von der Bank von Rastatt.

Carlsruhe, den 14. Juni 1845.

Justizministerium.

Bei Verhinderung des Ministerial-Präsidenten:

Junghanns.

Vdt. Bachelin.

(Die Ernennung des Rechtspracticanten und Schriftverfassers J. Büchle zu Staufeu zum Advocaten und Procurator betreffend).

Durch dieseitigen Beschluß vom heutigen wurde Rechtspracticant und Schriftverfasser Johann Büchle zu Staufeu zum Advocaten und Procurator bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises ernannt.

Carlsruhe, den 20. Juni 1845.

Justizministerium.

Jolly.

Vdt. C. Winter.

(Das Erlöschen der dem Rechtspracticanten St. G. Fuchs bei den Obergerichten in Mannheim verliehen gewesenen Advocatur und Procuratur betreffend).

Die dem Rechtspracticanten und vormaligen Landwehr-Oberlieutenant Stephan Caspar Fuchs bei den Obergerichten in Mannheim verliehen gewesene Advocatur und Procuratur wurde unter dem heutigen für erloschen erklärt, da er dieselbe, in Folge der Verlegung seines Wohnsitzes schon seit einer Reihe von Jahren nicht ausgeübt hat, auch, weil er seinen dormaligen Wohnsitz noch ferner beizubehalten wünscht, vorerst nicht ausüben kann.

Carlsruhe, den 20. Juni 1845.

Justizministerium.

Jolly.

Vdt. C. Winter.

(Staatsgenehmigung zu den Stiftungen J. J. D. D. des Herzogs Victor von Ratibor und Höchst-
dessen Gemahlin, Amalie, geborenen Prinzessin von Fürstenberg, so wie eines Ungenannten
in das Carls-Krankenhaus zu Donaueschingen durch die Regierung des Seekreises betreffend).

Seine Durchlaucht der Herzog Victor von Ratibor und Höchst-
dessen Gemahlin Amalie, geborene Prinzessin von Fürstenberg, haben in das Carls-Krankenhaus zu
Donaueschingen 1000 fl. und ein Ungenannter eben dahin 500 fl. gestiftet.

Diese Stiftungen, welche die Genehmigung der Regierung des Seekreises erhalten haben,
werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 20. Mai 1845.

Ministerium des Innern.

Uebenius.

Vdt. Reinhard.

(Die Erhebung des Gymnasiums zu Wertheim zu einem Lyceum betreffend).

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben vermöge allerhöchster Entschlie-
ßung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 31. v. M., Nr. 1048 das Gymnasium zu Wert-
heim zu einem Lyceum zu erheben allergnädigst geruht.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 4. Juni 1845.

Ministerium des Innern.

Uebenius.

Vdt. Stemmler.

(Die Verwendung der für gemeinnützige Zwecke reservirten Gelder der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft betreffend).

Von der statutengemäß zu gemeinnützigen Zwecken zu vertheilenden Gewinnhälfte der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft fiel für das Jahr 1844 auf das Großherzogthum Baden die Summe von 2155 fl. 42 fr., wovon nach der Bestimmung der Gesellschaft vorläufig 1900 fl. verwendet worden sind, und zwar:

- 500 fl. für den Localwaisenfond in Carlsruhe,
- 200 fl. für den Schulfond zur Unterstützung armer verwaister Kinder in Kenzingen,
- 200 fl. für die Carl Friedrich-Stiftung für Taubstumme und Blinde in Mößkirch,
- 150 fl. für die höhere Bürgerschule in Buchen,
- 150 fl. für Verbesserung der Löschanstalten in Distelhausen, Amts Tauberbischofsheim,
- 200 fl. für Verbesserung der Löschanstalten in Ettlingen,
- 150 fl. für Verbesserung des laufenden Bronnens in Destringen,
- 200 fl. für das städtische Waisenhaus in Heidelberg,
- 150 fl. für den Armenfond in Wolfach.

Diese Verwendung hat die diesseitige Genehmigung erhalten.

Carlsruhe, den 6. Juni 1845.

Ministerium der Innern.

Uebeni us.

Vdt. Reinhard.

(Das Ergebniß der Frühjahrsprüfung der Candidaten der Medicin, der Chirurgie und der Geburtshilfe betr.)

Im Frühjahre 1845 sind von der Sanitätscommission zwei Candidaten der Medicin, neun Candidaten der Chirurgie und sechs Candidaten der Geburtshilfe zur Staatsprüfung zugelassen worden.

Von diesen haben zwei Candidaten der Medicin, sieben Candidaten der Chirurgie und die sechs Candidaten der Geburtshilfe Licenz erhalten, und zwar in nachfolgender Ordnung:

a. zur Ausübung der innern Heilkunde:

Dr. Heinrich Cimer von Lahr,
Albert Panther von Gengenbach;

b. zur Ausübung der Chirurgie:

Dr. Heinrich Cimer von Lahr,
Joseph Gram von Freiburg,
Albert Panther von Gengenbach,
practischer Arzt Dr. Carl Enderlin in Carlsruhe,
Friedrich Maier von Waldkirch,
practischer Arzt Eduard Kunkel von Freiburg,
practischer Arzt Franz Joseph Herr in Rothenfels;

c. zur Ausübung der Geburtshilfe:

practischer Arzt Valentin Schmidt in Rast,
 Albert Panther von Gengenbach,
 practischer Arzt Dr. Brumm in Baden,
 practischer Arzt Eduard Kunkel in Freiburg,
 Friedrich Maier von Waldkirch,
 practischer Arzt Constantin Wenz von Muzzingen.

Carlsruhe, den 16. Juni 1845.

Ministerium des Innern.

Uebeniuss.

Vdt. Reinhard.

(Das Ergebniß der Staatsprüfung der Pharmaceuten betreffend).

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung wurde nachbenannten Pharmaceuten die Licenz als Apotheker von der Sanitätscommission erteilt, und zwar:

den 15. Januar l. J. dem Joseph Stolz von Bühl,
 den 7. Mai " " " Dr. Carl August Riegel von St. Wendel,
 den 28. " " " " Joseph Scogniovsky in Baden,
 den 4. Juni " " " Johann Finner von Triberg.

Carlsruhe, den 4. Juni 1845.

Ministerium des Innern.

Uebeniuss.

Vdt. Reinhard.

(Ergebniß der Staatsprüfung im Baufache betreffend.)

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Staatsprüfung sind die Bau-Eleven
 Lucas Engesser von Billingen, und
 Franz Serger von Mannheim
 unter die Zahl der Baupracticanten aufgenommen worden.

Carlsruhe, den 20. Juni 1845.

Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Stof.

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Directors an dem collegium theologicum zu Freiburg ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen 4 Wochen bei dem Curatorium der Universität Freiburg zu melden.

Bei der Direction der Forstdomänen und Bergwerke ist die Stelle eines rechtsgelehrten Assessors zu besetzen. Bewerber um dieselbe haben sich binnen 3 Wochen bei gedachter Direction zu melden.

Die evangelische Pfarrei Schiltach, Decanats Hornberg, deren Competenzanschlag 1241 fl. 5 fr. und deren Congrua 750 fl. beträgt, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich vorschriftsgemäß binnen 6 Wochen bei dem evangelischen Oberkirchenrathe durch die Oberrheinkreisregierung zu melden.

Durch die Beförderung des bisherigen Diaconus Rupp zu Eppingen ist das dortige evangelische Stadtdiaconat, womit zugleich die Stelle eines Vorstandes und ersten Lehrers an der höheren Bürgerschule verbunden ist, mit dem Competenzanschlage von 843 fl. 33 fr. erledigt worden. Die Bewerber haben sich durch die Mittelrheinkreisregierung binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei dem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Durch das am 8. d. M. erfolgte Ableben des Pfarrers Fräyh ist die evangelische Pfarrei Heinsheim, Decanats Neckarbischofsheim, mit einem Competenzanschlage von 560 fl. 59 fr., worauf jedoch 91 fl. 3 fr. Schulden von Gültablösungscapital und Blutzehntablösungscapital und Kosten haften, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsgemäß bei der Patronats Herrschaft von Racknig zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 23. April l. J. Hofgerichtsassessor Gutmann in Constanz,
 „ 1. Mai „ „ der pensionirte Forstmeister Frhr. von Blittersdorff in Freiburg,
 „ 2. „ „ „ der pensionirte Amtschirurg Dimmler in Haslach,
 „ 26. „ „ „ der großherzogliche Consul Jakob Hummel zu Straßburg,
 „ 4. Juni „ „ der pensionirte Oberhofgerichtssecretär Kohl in Schwezingen,
 „ 10. Juni „ „ der pensionirte Salz-Controleur Kreglinger in Offenburg.

Berichtigung.

Auf Seite 118 des Regierungsblattes vom Jahre 1841 ist auf der vierten Zeile von unten statt Schwezingen den 15. Dezember 1841, zu lesen: „Schwezingen den 15. Dezember 1842.“